

CDU-MdB Dominke für Erdverkabelung

STROMTRASSE Zweite Leitung nach St. Hülfe beantragt

HARPSTEDT/GB - Die CDU-Bundestagsabgeordnete Vera Dominke will sich dafür einsetzen, dass die geplante 380-Kilovolt-Kraftstromleitung der Eon zwischen Ganderkesee und St. Hülfe, die durch die Samtgemeinde Harpstedt führen soll, als Erdkabel verlegt wird. Das hat sie bei einem Gespräch mit Vertretern der Samtgemeinde sowie der Interessengemeinschaft (IG) „Vorsicht Hochspannung“ versprochen.

Hiltraud Lindemann, Bürgermeisterin von Colnrade und IG-Mitglied, machte deutlich, was das Bestreben der IG ist: „Wir wollen die Trasse auch nicht auf jeden Fall verhindern, wir wollen

aber eine Überprüfung der Notwendigkeit, ein Aussetzen des Raumordnungsverfahrens und auf jeden Fall eine Erdverkabelung.“

Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes erläuterte den aktuellen Stand der Planung: „Derzeit läuft das Raumordnungsverfahren bei der Bezirksregierung. Vom 10. Januar bis zum 10. Februar liegt die Trassenplanung im Amtshof aus. Anschließend findet Ende Februar ein Erörterungstermin statt.“

Erstaunen löste der Hinweis von Bauamtsleiter Harro Hartmann aus, dass die Firma „Windland“ gleichzeitig ein Raumordnungsverfahren für den Bau einer kürzeren Kraft-

stromleitung von Cloppenburg nach St. Hülfe beantragt habe. „Eine Leitung müsste doch reichen“, so die herrschende Meinung gestern.

Cordes versprach, juristisches und technisches Know-how zu bündeln, um mit viel Wissen gegen die Pläne der Eon vorzugehen. Denn die Widerlegung der Umweltverträglichkeitsstudie der Eon sei eine Fleißarbeit und mit den derzeitigen Ressourcen der Samtgemeinde nicht zu bewältigen. Da dieses Problem auch andere Kommunen betreffe, habe sich innerhalb des Städte- und Gemeindebundes ein Arbeitskreis gebildet, der am 21. Dezember erstmals zusammen tritt.